

# Die Orgelpfeifen

Die Pass-Straße über das Sellajoch zählt nach wie vor zu den attraktivsten Routen in den Dolomiten.

Die Dolomiten, das ist eine bizarre und verwiterte, in Türme und Zinnen aufgelöste Felsenwelt. Hier zeigt sich eine besonders beeindruckende Form des Alpenglühens, wenn die untergehende Sonne die Felsen in zinnoberrotes Licht taucht. Und am schönsten scheint dieses Licht auf dem 2.244 Meter hohen Sellajoch. Wie Orgelpfeifen stehen die Felstürme der Sella-Gruppe nebeneinander und bilden eines die-

ser traumhaften Panoramen, mit denen die Dolomiten in so verschwenderischer Weise ausgestattet sind.

Der Einstieg in die Sellajochstraße liegt in dem Städtchen Canazei (1.465 Meter). Die breite und bestens ausgebaute Fahrbahn steigt zunächst in einer weiten Schleife und dann in mehreren engen Kehren nach Norden an. Immer wieder blitzen zwischen den dichten Bäumen die Dächer von Canazei durch.

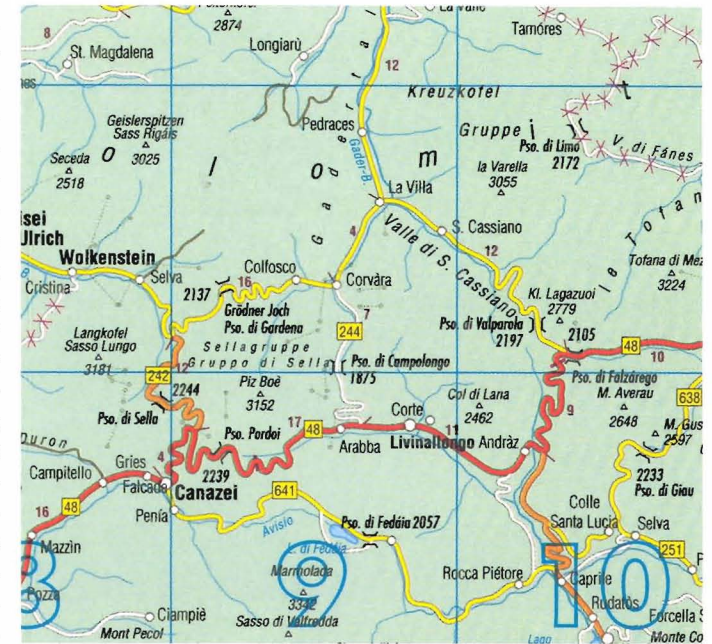


Das typische Dolomiten-Motiv: Der Blick auf die Blöcke der Sella-Gruppe.

Insgesamt erweist sich der Aufstieg zum Sellajoch als sehr angenehme und entspannte Angelegenheit. Nach einer satten Folge von Serpentina taucht plötzlich das Schild der Passhöhe auf. Wir stellen das Motorrad auf den Ständer, lassen die Kühlrippen ausknistern und widmen uns ganz dem sich nun bietenden Traumpanorama. Im Süden sticht die weiße Spitze des Marmolada-Gletschers (3.342 Meter) in den Himmel, drüben im Westen ragt die Langkofel-Gruppe (3.181 Meter) auf, und im Osten thronen die groben Klötze der Sella-Gruppe (3.151 Meter).

In sanften Kurven schlängelt sich die Sellajochstraße auf der anderen Seite hinab in Richtung Wolkenstein. Wiederum eine relaxte Angelegenheit. Locker rollen wir durch die Bögen. Kaum enge Kehren, das Gefälle beträgt nur maximal neun Prozent, und wir können in Ruhe den Blick auf das im Nordosten auftauchende Grödner Joch genießen.

Der Sightseeing-Tipp: Kurz vor Wolkenstein anhalten und sich umdrehen. Denn von hier aus bietet sich nach hinten ein phantastischer Blick auf ein ganz typisches Dolomitenmotiv: die Sella-Türme.



## Kurz-Check

**Region:** Südtirol/Dolomiten

**Höhe:** 2.244 m

**Länge:** 12 km

**Geöffnet:** ganzjährig

**Schwierigkeitsgrad:** 2, leicht bis mittel. Die Sellajochstraße ist auf ihrer ganzen Länge perfekt ausgebaut und in gutem Zustand. Ihre Kehren fallen nicht zu eng aus und sind in der Regel sauber angelegt. Damit erlaubt die komplette Strecke ein flottes Tempo und ein ungetrübtes Kurvenvergnügen. Sowohl dem Anfänger als auch dem Köhner bereitet die Überquerung des Sellajochs eine Menge Spaß. Vorsicht in der Ferienzeit: Dann ist die Route stark befahren.